

**Klaus - Detlef Kühnel**  
**Diplom-Biologe**  
**Am Horst 4**  
**D-15741 Bestensee**  
**k-d.kuehnel@t-online.de**

**Ökologische Gutachten,  
Herpetologie, Bildarchiv**

Anerkannter Sachverständiger gemäß  
§ 51 BNatSchG (Sachgebiet Reptilien  
und Amphibien)

Bestensee/ Berlin, den 04.10. 2018

## **Ergänzende Aufwertungsmaßnahmen zum Abriss von Gebäuden der Adler- und Löwenkaserne in Elstal, Gemeinde Wustermark – 1. Bauabschnitt**

**Dipl.-Biologe Klaus-Detlef Kühnel, Dieter Gramentz**

Auf der für die Umsiedlung der Zauneidechsen aus den Eingriffsbereichen für den Abriss von Gebäuden der Adler- und Löwenkaserne in Elstal, Gemeinde Wustermark – 1. Bauabschnitt, vorgesehenen ersten Umsiedlungsfläche sind weitere Aufwertungsmaßnahmen zum Zauneidechsenenschutz nötig geworden. Da die zweite Umsiedlungsfläche erst ab dem 26.07.2018 zur Verfügung stand, ist die Aufnahmekapazität der ersten Umsiedlungsfläche um über 50 % überschritten worden. Um der größeren Anzahl von dorthin umgesetzten Zauneidechsen gerecht zu werden, musste das Habitat aus Gründen der Konkurrenz-vermeidung unter den Tieren, insbesondere der Männchen während der Fortpflanzungsperiode im Frühjahr, um geeignete Strukturen erweitert werden.

Dazu wurden zwischen dem 27. und 30.08.2018 verschiedene Totholzstrukturen ausgelegt, die aus 15 Holzhaufen und einem 15 m langen Wall aus Ästen und Baumstämmen bestanden. Derartige Strukturen haben sich als ein geeignetes Instrument bewährt um Zauneidechsenlebensräume aufzuwerten. Diese sollen z. B. als Sonnenplatz zur Thermoregulation dienen und auch als Schutz und Deckung vor Prädatoren.

Vor der Maßnahme ist die Umsiedlungsfläche begangen und geeignete Positionen sind für die Totholzstrukturen ausgewählt und die Koordinaten festgestellt worden. So sind die Positionen der Totholzhaufen weiträumig auf der Fläche verteilt, und es wurde auf eine weitgehend von Verschattungen freie Südexposition geachtet. Nach Vorgabe dieser Koordinaten wurden schließlich die 15 Totholzhaufen und der 15 m lange Wall auf der ersten Umsiedlungsfläche ausgelegt.

Die Totholzhaufen bestehen aus Baumstämmen unterschiedlicher Dicke, verschieden dicken Ästen und teilweise einer zusätzlichen Unterfütterung mit Reisig. Die Größe der Haufen beträgt etwa 2 x 2 oder 2 x 3 m bei einer Höhe von unter 1 m. Die Breite des 15 m langen Walls beträgt etwa 1,5 bis 2 m.

Abschließend werden die an verschiedenen Stellen des Ansiedlungsgebietes durchgeführten Maßnahmen fotografisch dokumentiert.



Abbildung 1: Der auf der ersten Umsiedlungsfläche angelegte 15 m lange Wall (07.09.2018)



Abbildung 2: Totholzhaufen  
(07.09.2018)



Abbildung 3: Totholzhaufen  
(07.09. 2018)



Abbildung 4. Totholzhaufen  
(07.09.2018)



Abbildung 5. Totholzhaufen  
(07.09.2018)



Abbildung 6. Totholzhaufen  
(07.09.2018)